



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie  
80525 München

Maria Wagner  
1. Vorsitzende Engagierte Bürger –  
Oberndorf, Eggelstetten, Flein  
Flurstraße 2b  
86698 Oberndorf am Lech

Telefon  
089 2162-2702

Telefax  
089 2162-3702

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
06.07.2014

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
VIII/2c-8210/1135/2

München,  
08.08.2014

## Stellungnahme NEP Strom 2014

Sehr geehrte Frau Wagner,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06.07.2014 an Herrn Ministerpräsidenten Seehofer, das uns zur Beantwortung von der Bayerischen Staatskanzlei zuständigkeitshalber weitergeleitet wurde.

Ich verstehe die Sorgen und die Forderung der Bürgerinnen und Bürger nach sorgfältiger Prüfung aller Rahmenbedingungen und örtlichen Besonderheiten, bevor derart große Leitungsbauprojekte umgesetzt werden.

Die Bayerische Staatsregierung lehnt die geplante Gleichstrompassage Süd-Ost von Lauchstädt nach Meitingen ab, weil sie mit dem Startpunkt in einem Kohlerevier als Braunkohlestromtrasse gilt. Für uns heißt Energiewende Ersatz von Kernkraft durch erneuerbare Energien und Reservekraftwerke, nicht durch Braunkohle, das ist der zukunftsträchtige Weg.

Derzeit finden Abstimmungsgespräche zwischen der Staatsregierung, der Bundesregierung und den Übertragungsnetzbetreibern über den durch die Energiewende bedingten überregionalen Stromaustausch und den dafür notwendigen Netzausbau statt. Ziel des Netzausbaus ist es, die Stromer-

Postanschrift  
80525 München  
Hausadresse:  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung  
089 2162-0  
Telefax  
089 2162-2760

E-Mail  
poststelle@stmwi.bayern.de  
Internet  
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
U4, U5 (Lehel)  
18, 100 (Nationalmuseum/  
Haus der Kunst)




zeugung aus erneuerbaren Energien optimal in das deutsche Stromversorgungssystem zu integrieren und eine stabile Stromversorgung zu gewährleisten. Dazu gehört der Transport von regenerativ erzeugtem Windstrom aus Norddeutschland in die süddeutschen Verbrauchszentren.

Mit dem neuen EEG, das zum 01.08.2014 in Kraft trat, verändern sich die Rahmendaten auch für den Stromaustauschbedarf. Über die daraus folgenden möglichen Konsequenzen auf den überregionalen Stromaustausch und den dafür notwendigen Netzausbau laufen derzeit die Gespräche zwischen den Fachleuten.

Ein möglicher Leitungsbau ist auf das notwendige Mindestmaß zu begrenzen und hat in Einklang mit den Bürgerinteressen und der Natur zu erfolgen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Streckenführung neuer Leitungen zum größtmöglichen Teil entlang bestehender Infrastruktur zu planen. Außerdem hat die Bayerische Staatsregierung durch Änderungen im Rahmen der EEG-Novelle erwirkt, dass die im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) vorgesehene Möglichkeit der Teilerdverkabelung auch für HGÜ-Verbindungen Anwendung findet.

Der Umbau der Energieversorgung ist eine gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe. Die Bayerische Staatsregierung setzt sich dafür ein, dass die richtige Schrittfolge bei der Energiewende eingehalten wird. Bei der Umsetzung stehen Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit ebenso im Vordergrund wie die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

  
Claudia Gigl